Reetgedecktes Fachwerkhaus komplett zerstört

Seevetal Emmelndorf (Lk. Harburg (NI). Bei einem verheerenden Feuer wurde am 14.11.25 ein Fachwerkhaus aus dem Jahre 1790 komplett zerstört.Um 22:01 h wurden die Feuerwehren Hittfeld, Lindhorst, Helmstorf und Fleestedt zu einem Dachstuhlbrand eines historischen, reetgedeckten Fachwerkhauses in die Bahnhofstrasse nach Seevetal Emmelndorf gerufen. Aufgrund der weiterhin eingehenden Notrufe und den darin getätigten Aussagen, wurde direkt nach der Alarmierung das Einsatzstichwort von „Feuer2“ auf „Feuer3“ erhöht und weitere Feuerwehren wurden dazu alarmiert. Bei Eintreffen der ersten Einsatzkräfte brannte das reetgedeckte Dach bereits über die komplette Länge des ca. 25x12 Meter großen Gebäudes.

Da die Bewohner das Haus bereits vor dem Eintreffen der Feuerwehr unverletzt verlassen haben und sich auch keine Tiere mehr in dem Gebäude befanden, konnten sich die Einsatzkräfte direkt auf die Brandbekämpfung konzentrieren. Umgehend begannen sie mit einem massiven Löschwassereinsatz. Zusätzlich wurden mit einer sogenannten „Riegelstellung“ umliegenden Gebäude geschützt, sodass eine Brandausbreitung auf Nachbargebäude verhindert wurde.

In der Einsatzspitze waren 135 Einsatzkräfte der 10 alarmierten Feuerwehren aus Seevetal und Rosengarten im Einsatz. Davon bekämpften bis zu 46 Einsatzkräfte unter umluftunabhängigem Atemschutz mit 10 Strahlrohren zeitgleich die Flammen. Auch die Drohnenstaffel der Feuerwehr Seevetal, die bei der Ortsfeuerwehr Ramelsloh angesiedelt ist kam zum Einsatz und versorgte die Einsatzführung mit Informationen aus der Luft. Die Drohne ist unter anderem auch mit einer Wärmebildkamera ausgerüstet.

Trotz des schnellen und massiven Einsatzes von Löschwasser sowie Löschschaum brannte das 1790 erbaute, aber aufwendig sanierte Fachwerkhaus komplett nieder. In dem Gebäude befanden sich eine Arztpraxis und eine Wohnung. Der Feuerwehreinsatz dauerte bis 05:.00 h am nächsten morgen. Nette Nachbarn versorgten die Einsatzkräfte mit warmen Getränken und Süßigkeiten. Am Samstagmorgen wurde die Feuerwehr Hittfeld um 07:34 h dann zu Nachlöscharbeiten des Fachwerkhauses erneut alarmiert. Das ist nichts ungewöhnliches bei einem Gebäude dieser Größe, da das Gebäude nur von außen gelöscht werden kann. Aufgrund der hohen Einsturzgefahr des Gebäudes kann es nicht betreten werden.

Text, Fotos: Andreas Feldtmann